

Stadt Altentreptow

Vorlage federführend: Zentrale Verwaltung und Finanzen	Vorlage-Nr: 01/BV/544/2016 Datum: 19.05.2016 Verfasser: Steltner, Heike Fachbereichsleiter/-in: Gutglück, Elvira	
Antrag/Ergänzungsantrag (gleicher Wortlaut) der CDU-Fraktion auf Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens zur Gestaltung des Spielplatzes am Klosterberg		
Beratungsfolge:		
Status	Datum	Gremium
Ö	08.06.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Stadtvertretung Altentreptow
Ö	09.06.2016	Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales der Stadtvertretung Altentreptow
N	28.06.2016	Hauptausschuss der Stadtvertretung
Ö	19.07.2016	01 Stadtvertretung Altentreptow

1. Sach- und Rechtslage:

Durch die CDU-Fraktion wurden am 13.04.2016 in der Bauausschusssitzung, gemeinsam mit den Mitgliedern des Kultur- und Sozialausschusses, ein Antrag und ein Ergänzungsantrag (beide mit gleichem Wortlaut) auf Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens zur Gestaltung des Spielplatzes am Klosterberg an den Stadtvertretervorsteher zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Der Antrag und der Ergänzungsantrag wurden am 12.05.2016 an den Stadtvertretervorsteher, Herrn Bengelsdorf, weitergeleitet.

2. Beschlussvorschlag:

Dem Antrag/dem Ergänzungsantrag (mit gleichem Wortlaut), beide vom 12.04.2016, werden zugestimmt.

Dem Antrag/dem Ergänzungsantrag (mit gleichem Wortlaut), beide vom 12.04.2016, werden nicht zugestimmt.

Anlage/n:

Antrag/Ergänzungsantrag (mit gleichem Wortlaut) der CDU-Fraktion, beide vom 12.04.2016.

CDU-Fraktion der Stadt Altentreptow

,den 12. April 2016

Antrag auf Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens zur Gestaltung des Spielplatz am Klosterberg

Die Beteiligung der BürgerInnen, die Einbindung der Öffentlichkeit und deren Information haben für unsere Fraktion nach wie vor Vorrang.

Darum regen wir an, einen Aufruf zu starten um unsere BürgerInnen einzuladen und sie aufzufordern ihre Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung eines Spielplatzes am Klosterberg einzubringen.

Wir sollten den Familien die Möglichkeit zur Mitwirkung einräumen, so dass ihre Gedanken bei der Spielplatzgestaltung einfließen können.

Nur in Abstimmung mit den Kindern aller Altersklassen sowie mit den LehrerInnen und ErzieherInnen wird es möglich sein, einen Spielplatz zu schaffen, der unsere Jüngsten für die Zukunft begeistert.

Wir als Stadtvertretung haben damit die Möglichkeit bei der Spielplatzgestaltung die Wünsche und Anregungen der späteren Nutzer zu erfahren und aufzugreifen. Unsere Fraktion möchte nicht, dass nur durch Politik und Verwaltung Entscheidungen getroffen werden. Das höchste Gremium bei der Mitwirkung sollten unsere Kinder und Jugendlichen sein. Sie sind die Öffentlichkeit und sie sollten ein gewichtiges Wort mitreden können, wenn öffentliche Mittel ausgegeben werden.

Wir wären damit nicht die erste Stadt, die einen solchen Weg geht, sondern wir reißen uns in einen Prozess ein, der in anderen Gemeinden unseres Landkreises erfolgreich gegangen wird.

i. A. Silva Lth

CDU-Fraktionion der Stadt Altentreptow

12.April 2016

Ergänzungsantrag auf Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens zur Gestaltung des Spielplatz am Klosterberg

Die Beteiligung der BürgerInnen, die Einbindung der Öffentlichkeit und deren Information haben für unsere Fraktion nach wie vor Vorrang.

Darum regen wir an, einen Aufruf zu starten um unsere BürgerInnen einzuladen und sie aufzufordern ihre Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung eines Spielplatzes am Klosterberg einzubringen.

Wir sollten den Familien die Möglichkeit zur Mitwirkung einräumen, so dass ihre Gedanken bei der Spielplatzgestaltung einfließen können.

Nur in Abstimmung mit den Kindern aller Altersklassen sowie mit den LehrerInnen und ErzieherInnen wird es möglich sein, einen Spielplatz zu schaffen, der unsere Jüngsten für die Zukunft begeistern.

Wir als Stadtvertretung haben damit die Möglichkeit bei der Spielplatzgestaltung die Wünsche und Anregungen der späteren Nutzer zu erfahren und aufzugreifen. Unsere Fraktion möchte nicht, dass nur durch Politik und Verwaltung Entscheidungen getroffen werden. Das höchste Gremium bei der Mitwirkung sollten die Kinder und Jugendlichen sein. Sie sind die Öffentlichkeit und sie sollten ein gewichtiges Wort mitreden können, wenn öffentliche Mittel ausgegeben werden.

Wir wären damit nicht die erste Stadt, die einen solchen Weg geht, sondern wir reihen uns in einen Prozess ein, der in anderen Gemeinden unseres Landkreises erfolgreich gegangen wird.

i.A. Siloa Lethke